



MdB Astrid Grotelüschen
Bürgerbüro
Lange Straße 62, 27804 Berne
astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de

01.06.2015

MdB Grotelüschen drückt Schulbank mit Migranten



Astrid Grotelüschen (2. von rechts) suchte das Gespräch in der VHS Delmenhorst insbesondere mit (von links) Khaled Binarli (Teilnehmer Deutschkursus), Marietta Binner-Ehsan (Programmbereichsleiterin Deutsch als Fremd-/Zweitsprache), Elke Beecken (Programmbereichsleiterin Arbeit und Beruf), Dorothea Stelljes-Szukalski (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende), Helmut Koletzek und Rita Shabo (Teilnehmerin Deutschkursus). Bild: VHS Delmenhorst

Delmenhorst – Sie ist von Beruf Ärztin, er ein junger Mann auf Ausbildungssuche. Beide können sie schon recht gut Deutsch sprechen – gemessen an der kurzen Zeit, die sie erst in Deutschland sind. Schließlich stammen beide aus Syrien. Die deutsche Sprache lernen sie derzeit in einem Sprachkursus an der Volkshochschule in Delmenhorst. Unter die Teilnehmer ihres Integrationskursus hat sich vor kurzem auch Astrid Grotelüschen gemischt.

Die CDU-Bundestagsabgeordnete hat sich selbst ein Bild davon machen wollen, wie es in einem Integrationskursus



MdB Astrid Grotelüschen
Bürgerbüro
Lange Straße 62, 27804 Berne
astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de

„Deutsch“ zugeht. Die VHS bietet diese Kurse als einziger dafür autorisierter Bildungsträger in Delmenhorst an. Nach Angaben von Helmut Koletzke, Geschäftsführer der VHS, laufen derzeit in Delmenhorst neun Deutschkurse parallel, gestaffelt nach unterschiedlichem Niveau. „Der Bedarf ist enorm, auch in Delmenhorst“, betonte Koletzke.

Seit zehn Jahren gibt es diese Kurse, seit der Verabschiedung des Zuwanderungsgesetzes. Aktuell hat der Bund die Haushaltsmittel für Integrationskurse nochmals erhöht – um 25 Millionen Euro auf 269 Millionen Euro pro Jahr. „Dafür habe ich mich eingesetzt“, sagt Astrid Grotelüschen. Ihr ist zudem auch wichtig, dass die Anerkennung als Asylbewerber durch die zentrale Anlaufstelle möglichst schnell erfolgt, da sie auch den Zugang für die Teilnahme an einem Sprachkurs regelt. Schließlich ist Sprache die wesentliche Voraussetzung für Integration.

Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Dozenten, die das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge an sie stellt. Die Dozenten müssen Deutsch als Fremdsprache studiert haben oder Deutschlehrer mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation sein. „Der Bedarf an qualifizierten Dozenten ist groß“, erklärte Koletzke. Zudem sei eine höhere Vergütung dringend von Nöten. Derzeit gibt es 2,94 Euro pro Teilnehmer pro Unterrichtsstunde. Koletzke betonte: „Das ist zu wenig, um die Kosten decken zu können.“

Mehr Kurse, mehr Begleitung, auch bei einer Ausbildung, dafür spricht sich auch die Bundestagsabgeordnete aus. „Wichtig ist, dass es ein Netzwerk gibt, das alle Lebensbereiche einschließt. Wir müssen alle Kräfte bündeln, und ohne Ehrenamt geht es sowieso nicht“, erklärte Astrid Grotelüschen. „Auch das Zusammenspiel von Bund, Land und Kommunen muss optimiert werden, damit Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe funktionieren kann.“

Pressemitteilung